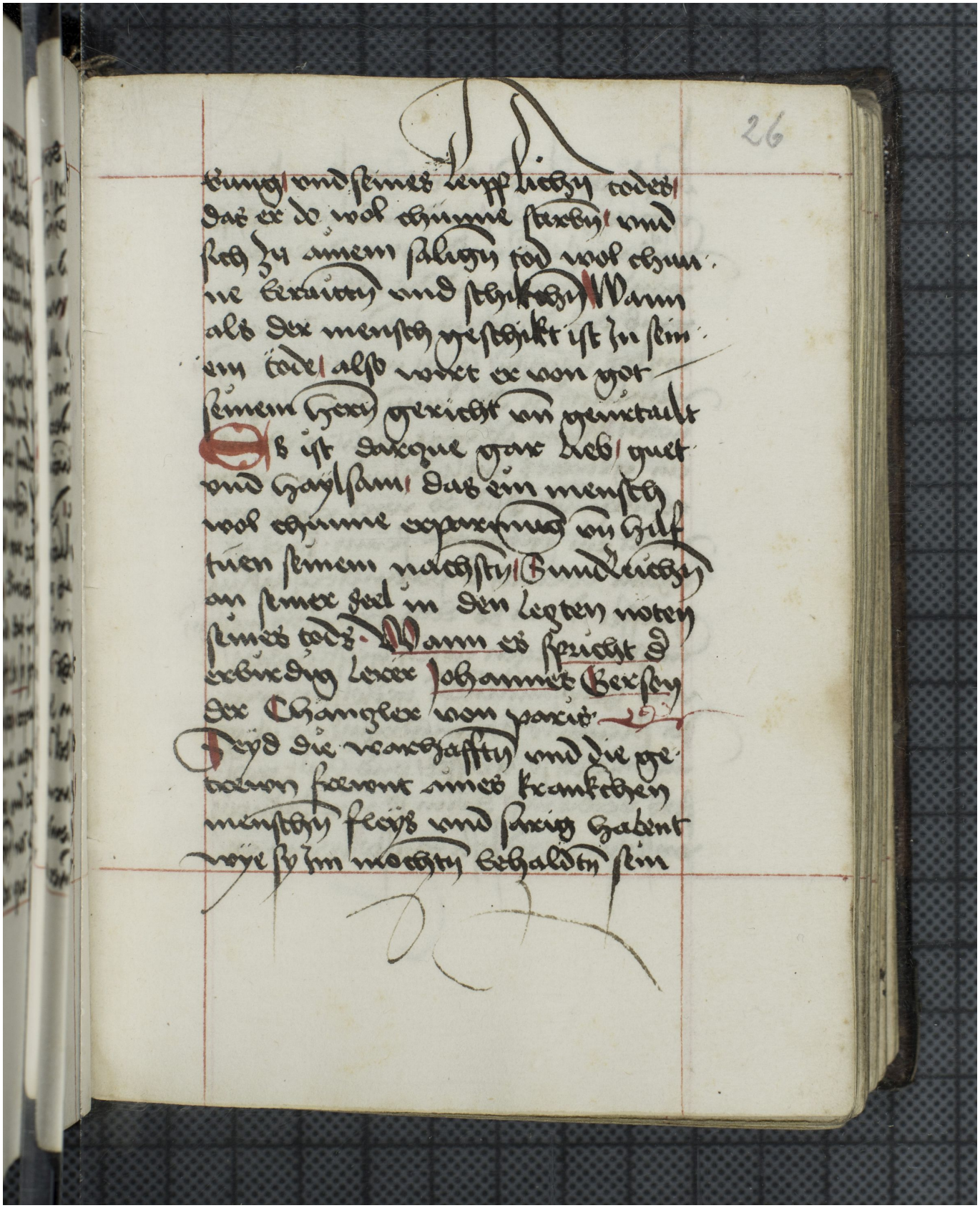
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



26

tung/ und seines leypplichy todes/
das er do wol ohnne sterbe/ und
sich zu ainem seligen tod wol chun
ne bereiten und schikchen/ Wann
als der mensch geschikt ist zu sein
ain tode/ also vordt er von got
seinem herren gericht an gemeralt
Es ist darczue gar lieb/ guet
und haylsam/ das ein mensch
wol chunne experimentiren an hilf
fen seinem nachsten/ Gundleichen
an seiner seel in den letzten noten
seines todes. Wann es spricht d
erbirdig lerer Johannes Gersey
der Chanczler von paris.
Seyd die verachafften und die ge
bornen freunt aines krankchen
menschen fleys und sorg habent
wie sy im mochten behaldten sein